

Bei Auffälligkeiten die 110 wählen

Braunschweiger Polizeipräsident referierte auf Einladung der Widekind-Loge über die Sicherheit in Wolfenbüttel

Von Hartmut Mahnkopf

WOLFENBÜTTEL. Braunschweigs Polizeipräsident Harry Döring verblüffte die Zuhörer bei seinem Vortrag „Wie sicher ist Wolfenbüttel?“ im Odd-Fellow-Haus der Widekind-Loge. „Welche Antwort würden Sie auf diesen Vortragstitel geben?“, fragte er die Besucher.

Umgehend zeigte der Leiter der Polizeidirektion auf eine Leinwand im Raum. Darauf waren Polizeimeldungen der vergangenen Tage aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel zu sehen. Sie handelten von Wohnungseinbrüchen, Autodiebstählen oder mutwilligen Sachbeschädigungen. Damit brachte Döring die Zuhörer zum Nachdenken.

Er ging auf die Einflüsse für das persönliche Sicherheitsgefühl ein und führte Medien- und persönliche Einflüsse sowie eigene Erlebnisse an. Dann erläuterte er die Wolfenbütteler Kriminalitätslage auf der Basis der Kriminalstatistik.

Stadt und Landkreis Wolfenbüttel hatten demnach 2011 die geringste Häufigkeitsziffer in der Polizeidirektion und im Land Niedersachsen (wir berichteten). Von 5683 Straftaten seien 60 Prozent aufgeklärt worden.

Döring ging für Wolfenbüttel auf die Anteile der verschiedenen Straf-

taten wie Diebstahl, Raub, Körperverletzungen, Sexualdelikten, Betrug oder Sachbeschädigungen ein.

Bei Wohnungseinbrüchen würden die Betroffenen häufig seelisch belastet. Sie fühlten sich oftmals später in der eigenen Wohnung nicht mehr sicher.

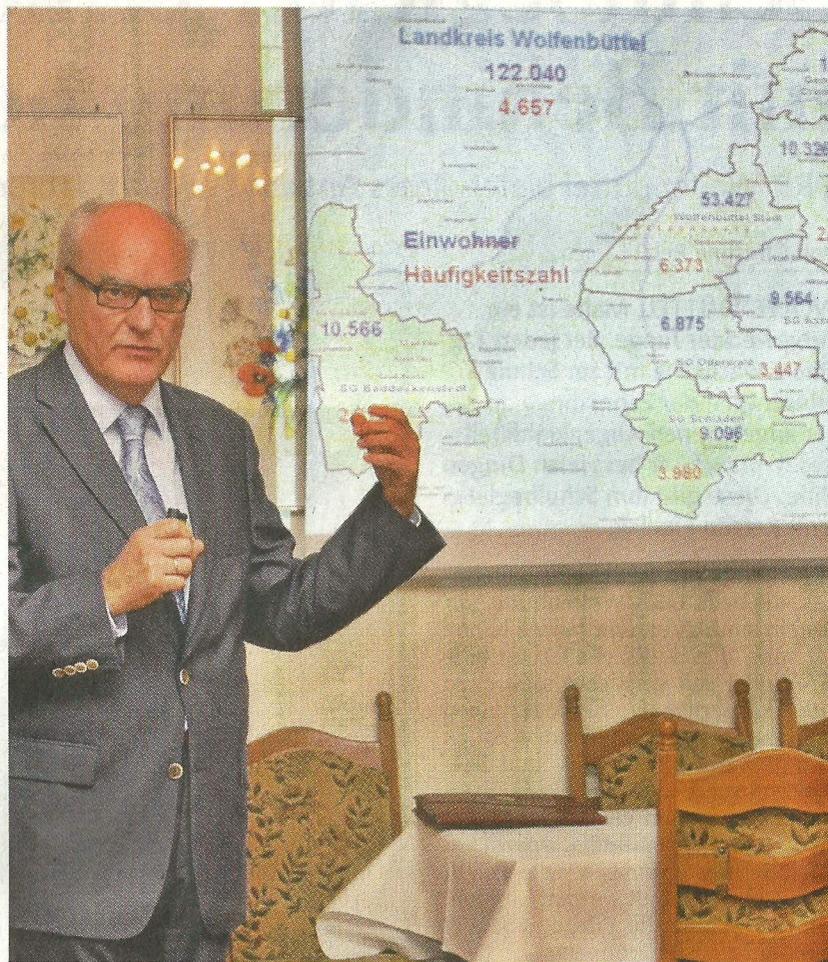
Falls Nachbarn etwas Ungewöhnliches bemerkten, sollten sie umgehend den Polizeinotruf 110 anrufen, riet der Polizeipräsident. Besonders ärgerlich für die Geschädigten seien immer wieder auch Graffiti-Schmierereien.

Bei Autodiebstählen sei es für die Polizei häufig sehr schwierig, an die eigentlichen Auftraggeber heranzukommen. Ein Problem seien auch Diebstähle und Einbrüche durch Drogenabhängige.

Während der anschließenden Fragen ging Döring auf die Verschiebung der Altersgruppen bei den verschiedenen Delikten ein.

Bei Kindern und Jugendlichen sei die Häufigkeit der Delikte zurückgegangen. Döring warnte jedoch eindringlich vor dem Einzeltrick, der immer wieder bei älteren Menschen angewendet werde.

Herbert Stöcker von der Widekind-Loge freute sich über die gute Resonanz auf die Veranstaltung. Er machte deutlich, dass die Loge die Vortragsreihe fortsetzen werde. Damit wolle sie auch auf ihre Arbeit aufmerksam machen.



Harry Döring erläuterte in der Widekind-Loge die Wolfenbütteler Kriminalitätslage anhand von Zahlen. Foto: Mahnkopf